

30 Jahre AFG-Vereinigung

Seit 1989 stimmen sich die Verbände der alkoholfreien Getränke-Industrie in Deutschland zu übergreifenden Themen in der Vereinigung Alkoholfreie Getränke-Industrie (AFG-Vereinigung) ab. Das Jubiläum beging die AFG-Vereinigung im Rahmen eines politischen Austauschs zum aktuellen Themenfeld Getränkeverpackungen im Reichstag in Berlin. **Von Dr. Detlef Groß, wafg-Hauptgeschäftsführer**

>> Gemeinsamkeiten im Sinne der Branchen und der Unternehmen herstellen und sichtbar machen – damit könnte man im Kern die koordinierende Zusammenarbeit der drei Trägerverbände in der AFG-Vereinigung umschreiben. In dieser Zusammenarbeit koordinieren sich der Verband der deutschen Fruchtsaft-Industrie (VdF), der Verband Deutscher Mineralbrunnen (VDM) und die Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke (wafg) seit dreißig Jahren, um übergreifende Themen und Fragestellungen der Hersteller von alkoholfreien Getränken zu erörtern. Kernbereiche der grundsätzlich bewährten Kooperation umfassen die Themenfelder Brancheninformationen und Marktstatistik, aber auch rechtliche und politische Entwicklungen bei Umwelt- und Verpackungsfragen sowie im Lebensmittelrecht bzw. der Verbraucherpolitik.

Dieses 30-jährige Jubiläum hat die AFG-Vereinigung in einem parlamentarischen Format in Berlin mit hochrangigen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Verbänden gewürdigt. Florian Pronold, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, sowie Alois Gerig, Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Ernährung und Landwirtschaft, hielten engagierte Vorträge. Auch weitere Mitglieder des Deutschen Bundestages, darunter Ursula Schulte, Dr. Klaus-Peter Schulze sowie Erwin Rüdell nutzen die Veranstaltung für den Austausch mit der Branche.

Die Einladung zum Branchen-Dialog, der im politischen Herzen von Berlin im Reichstagsgebäude stattfand, stand unter der Überschrift „Zukunft der Getränkeverpackungen“. Klaus-Jürgen Philipp als turnusgemäßer

Die AFG-V repräsentiert insgesamt 12 Mrd. € Umsatz und einen Absatz von 25 Mrd. Litern bei alkoholfreien Getränken.

Vorsitzender der AFG-Vereinigung setzte sich in seiner Eröffnung für eine nicht-diskriminierende Behandlung von Gebinden ein: „Egal ob Glas, Metall, Kunststoff, Kartonverpackung, ob Einweg oder Mehrweg – jede Verpackung hat ihre Vorteile und Berechtigung“. Dabei betonte Philipp: „Die Verbraucherinnen und Verbraucher können hierzu selbst je nach Konsumsituation aus einer breiten Vielfalt auswählen“. Zudem stellte er klar, dass die Unternehmen bzw. Branchen „kontinuierlich an der weiteren Verbesserung der funktionierenden Kreislaufwirtschaft bei Getränkeverpackungen“ arbeiten. Auch für seine Kollegen Dr. Karl Tack und Patrick Kammerer unterstrich Klaus-Jürgen Philipp die gute Zusammenarbeit der drei Verbände. Florian Pronold verdeutlichte insbesondere die Sichtweise seines Hauses zu den aktuellen Herausforderun-



Gefeiert wurde das 30-jährige Jubiläum im altherwürdigen Reichstagsgebäude.



VdF-Präsident Klaus-Jürgen Philipp begrüßte im Namen der drei Verbände die Vertreter aus Politik und Wirtschaft.

gen, betonte aber auch die Erfolge bei zurückliegenden Aufgaben – etwa der sachgerechten Regulierung von Fracking. Anwesend waren zahlreiche Vertreter von Mitgliedsunternehmen. Florian Pronold betonte in seiner Rede zudem die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft. Es bestehe in der Gesellschaft zu Recht die Erwartung, dass Stoffkreisläufe geschlossen werden. Insofern sei die alkoholfreie Getränke-Industrie im Vergleich zu anderen Bereichen gut aufgestellt – jedenfalls bei bepfandeten Verpackungen bestehe ein gutes System, auch im Vergleich zu anderen Ländern in Europa bzw. dem Rest der Welt. Solche funktionierenden Systeme seien zugleich ein wichtiger Faktor dafür, dass Getränkeverpackungen aus Deutschland mit Blick auf die dramatische Entwicklung bei der Verschmutzung der Weltmeere keine maßgebliche Rolle zuzumessen sei. Florian Pronold stellte in der Diskussion aber auch nachdrücklich die Frage, ob die immer weiter wachsende Gebindevielfalt der richtige Weg sein könne. Alois Gerig verdeutlichte auch die Produktbedeutung von alkoholfreien Getränken in ihrer Vielfalt. Denn Fakt sei, dass die regelmäßige Aufnahme von Flüssigkeit eine unbestrittene Notwendigkeit sei, wobei das breite Angebot an qualitativ hochwertigen alkoholfreien Getränken in Deutschland in seiner Vielfalt auch die Möglichkeit eröffne, dieses „tägliche ‚Muss‘ zugleich auch mit ‚Genuss‘ zu erfüllen“.

Kontakt

Wirtschaftsvereinigung
Alkoholfreie Getränke e.V. (wafg)

Telefon:

+ 49 (0) 30 / 259258-0

E-Mail:

mail@wafg.de

Internet:

www.wafg.de



Florian Pronold, Parlamentarischer Staatssekretär im Umweltministerium, hob die Bedeutung von Wertstoffkreisläufen hervor.



Alois Gerig, Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung im Deutschen Bundestag betonte das breite Angebot an qualitativ hochwertigen alkoholfreien Getränken.



v.l.n.r.: Patrick Kammerer, Präsident der wafg; PStS Florian Pronold; Klaus-Jürgen Philipp, VdF-Präsident; Dr. Karl Tack, Vorsitzender des VDM.



KOOPERATION ALS AUFGABE

Wir leben in bewegten Zeiten. Jedoch: Erinnern wir uns an die Zeitenwende 1989! Jeden Tag war zu spüren, wie die überraschende Grenzöffnung und eine seit Jahrzehnten der Teilung erstmals greifbare Vision der Wiedervereinigung neue Dynamiken entfalteten. Kalter Krieg und Denken im Blockformat „Ost“ und „West“ wurden dank „Perestrojka“, „Glasnost“ und Michail Gorbatschow in Frage gestellt. Es gelangen Demokratisierung und die Aufgabe der Zentralverwaltungswirtschaft über politisch gelenkte Parteidirektiven. Dies war der Boden für die Gründung der AFG-Vereinigung. Kooperation statt Konfrontation. Dieser Verantwortung müssen wir uns in der Zusammenarbeit der AFG-Vereinigung gemeinsam weiter stellen.



Detlef Groß, (dg)

Hauptgeschäftsführer wafg